



Die Greifenfelsche Grafschaft

Die Grafschaft ist eines der jüngsten Gebiete (seit 996 A.D.), die in Ariochia begründet wurden. Es liegt östlich und südlich von Whiskey Valley und läßt sich im wesentlichen in 3 Bereiche unterteilen:

- Der Wald im Norden
- Die Ebene um Burg Adlerstein
- Die Weinberge um Chateau Vinerouge

Das Gesamtgebiet ist in der Nord-Süd-Richtung etwas größer als Whiskey Valley, aber im nördlichen Teil nur etwa 80 km breit. Damit umfaßt es etwa 1/3 der Fläche von Whiskey Valley.

Der Wald im Norden

Der Norden der Grafschaft wird zur Gänze von diesem dichten Waldgebiet eingenommen. Es wird von dem östlichen Quellfluss durchschnitten. Wegen der Dichte des Baumwuchses gehen alle wichtigen Verbindungen von Whiskey Valley über den Drachensattel nach Goldland nördlich am Wald vorbei, obwohl das einen beträchtlichen Umweg bedeutet.

Im Jahre 1000 wurde mit dem Bau einer Straße begonnen, die durch den Wald, aber am Sumpf des Flusses im Norden vorbei führt. Bis zum Winter 1000 / 1001 war die Straße bis auf Höhe des Klosters Sephrenias vorangetrieben. Auf der Baustelle sind - für die Grafschaft - erstaunlich wenige Elfen anzutreffen, aber aus den umgebenden Gebieten - auch aus Goldland - sind viele Menschen beschäftigt.

Einerseits wird der Bau der Straße in den Grenzgebieten von Goldland wegen der erwarteten Belebung des Handels begrüßt, an-

dererseits herrscht noch einiges Mißtrauen bezüglich einer geplanten Mautgebühr.

Kloster Sephrenias

Inmitten des Waldes liegt das Kloster der Göttin Sephrenia. Auf einem ziemlich großen gerodeten Gebiet leben dort etwa 150 Menschen, Männer, Frauen und Kinder. Sie gehören alle dem Glauben der Sephrenia an. Dieses Kloster ist schon sehr alt, aber von Menschen ist es erst seit der Zeit des Krieges um Burg Adlerstein vor etwa 300 Jahren besiedelt. Die Einwohner sind Nachkommen der Bauern, die damals aus der Ebene vor den Kämpfen in den Wald flüchteten. Sie nahmen den Glauben der Sephrenia an und lebten die erste Zeit völlig autark.

Dieses Gebiet wurde nicht erobert, sondern die dort ansässige Priesterin der Sephrenia hat sich nach den Ereignissen des November 995 (s.u.) der Grafschaft angeschlossen. Die Priesterin spricht weiterhin für ihre Gemeinde, denn ihre Siedlung besitzt weitgehende „Autonomie“ innerhalb der Grafschaft.

Sephrenia ist eine sehr alte Gottheit, sie war zu den Zeiten des Elfenreiches sehr bekannt, doch in den kriegerischen Zeiten danach wie so viele alte Götter fast in Vergessenheit geraten. Ihre Einflußgebiete sind Liebe und Frieden. Es ist also nicht verwunderlich, daß Ihr Glauben in den letzten Jahrhunderten fast unterging.

Die Ebene im Zentrum

Dieses Gebiet war bis vor etwa 300 Jahren dicht besiedelt und fruchtbar. Durch die heftigen Kämpfe zwischen Whiskey Valley und Goldland um die Burg und die dabei einge-

setzten, auch magischen Mittel wurde das Land zum Großteil verwüstet und die Einwohner vertrieben. Bis in die 990er Jahre ist die Ebene ein Ödland, das von Büschen und kleinen Wäldchen geprägt wird. Es gibt kaum nennenswerte Siedlungen. Erst vor kurzem wurde durch den Kampf mit einem dort ansässigen Magier wieder ein Teil in Mitleidenschaft gezogen. In der Ebene fanden die heftigsten Kämpfe um und auf Burg Adlerstein statt.

Burg Adlerstein

Die Burg liegt auf einer der wenigen Anhöhen auf einem Ausläufer des Drachentrückens. Wegen der strategisch günstigen Position befand sich dort die größte Garnison der Goldländischen Grenzposten im nördlichen Bereich. Schon vor 300 Jahren wurde die Burg stark beschädigt, und während der bis jetzt andauernden Besetzung wurde kaum darauf geachtet, sie bewohnbar zu halten. Einst gab es am Fuß der Burg auch ein Dorf, dieses wurde aber wie die meisten in der Ebene, schon vor Jahrhunderten verlassen.

Nova Arige Stadt

Seit der Bildung der Greifenfelschen Grafschaft haben sich vor allem um das Schloß viele Elfen aus Goldland niedergelassen. Die Ansiedlung wird nicht offiziell „gegründet“, sondern entsteht nach und nach. Bald hat sie auch einen Namen: Nova Arige.

Die Weinberge im Süden

Zwischen den beiden Grenzflüssen im Süden liegt ein dichter besiedeltes Gebiet, in dem vor allem Weinbau getrieben wird. Es gibt mehrere kleine Dörfer, aber die unsichere politische Situation und das Desinteresse der bisherigen lokalen Besitzer hat einen Ausbau der Weinproduktion oder die Entwicklung einer qualitativ hochstehenden Wein- und Rebensorte bislang verhindert.

Das Zentrum des Gebiets ist das auf einer Halbinsel gelegene kleine Schloß Chateau Vinerouge, in dessen Nähe sich auch der Zusammenfluß der beiden Grenzflüsse und die Brücke mit der Straße nach LaMer befinden.

Am Westufer des westlichen Grenzflusses befindet sich auch das einzige Gebiet, das eventuell wieder verloren gehen könnte, da es einerseits geographisch exponiert liegt, und andererseits eine ständige Truppenpräsenz zu teuer käme.





Noch ist nicht klar, ob irgendwann ein Gegenangriff erfolgen wird, und von wem.

Chateau Vinerouge

Das kleine Wasserschloß hat eine idyllische Lage auf einer Halbinsel am Zusammenfluß des östlichen und westlichen Grenzflusses. Es ist keine Burg, sondern ein eher verspielter Bau, der zum Teil in den Fluß hineinragt. Es ist eindeutig von der Architektur und Kultur Vendocs beeinflusst.

Whos is Who in Greifenfels

Großmeister Erhard von Greifenfels
Seine vollen Titel lauten: Graf zu Adlerstein und der umgebenden Herrschaft, Baron von Greifenfels, Großmeister der Scheibenkreuzritter.

Erhard ist kein leichter Vorgesetzter, da er gegenüber unordentlichen Leuten in aller Beziehung ziemlich ungeduldig und intolerant ist. Früher versuchte er seine anfängliche Unsicherheit auch mit forschem Auftreten zu kaschieren. Mit den Jahren und vielen Erlebnissen ist Erhard ruhiger geworden, stellt aber immer noch hohe Anforderungen an sich und die Seinen.

Er tritt fast fanatisch gegen Schwarze Magie ein, und würde sie nie tolerieren. Wegen der Geschichte mit dem Schwarzmagier achtet er besonders darauf, ob sich bei irgendwelchen Personen Anzeichen von Beeinflussung zeigen.

Auch auf Goldländer ist er nicht besonders gut zu sprechen, versteht aber als Diplomat recht gut, diese Aversion bei öffentlichen Anlässen zu verbergen.

In Whiskey Valley ist er trotz seiner Herkunft aus Sturmland anerkannt. Es wird eher darüber gemunkelt, daß er zu viel Zeit mit Elfen (und Succubi) verbringt.

Trotz seines für einen Kämpfer fortgeschrittenen Alters ist Erhard in beneidenswerter Form, was er auch im Jahre 1000 in Valorien beim Orkaufstand im Kampf gegen den Schwarzen Hauptmann gezeigt hat.

Prinzessin Moyra Ballantine

Prinzessin Moyra Ballantine ist die Zwillingsschwester des gegenwärtigen Königs von Whiskey Valley, Conlach. Sie ist die derzeitige Thronfolgerin in Whiskey Valley und nimmt als solche am Thing teil, hat aber keine eigene Stimme.

Über ihre Beziehung zu Erhard wird bei Hofe nicht geklatscht, doch es ist ein offenes Geheimnis, daß da mehr ist als Freundschaft. Weder ihr Bruder noch sie hat offiziell irgendetwas von Heirat verlauten lassen (die Ballantines scheinen darin Übung zu haben, solche Dinge zu übersehen).

Die goldländischen Elfen

Über die aus Goldland eingewanderten Elfen ist noch wenig bekannt. Zu den dürren Fakten zählen folgende Beobachtungen:

Ihre Gesellschaft ist streng hierarchisch gegliedert. An der Spitze stehen 3 Personen; 2 davon, die Elfenpriesterin Elyana und der Elfenkrieger Eldran, haben schon Kontak-

te mit „Honoratioren“ aus Whiskey Valley gehabt. Es gibt viele Kinder (für eine Elfen-gesellschaft). Im Gegensatz dazu scheinen wenige ältere Elfen darunter zu sein (so weit Menschen das beurteilen können). Menschen gegenüber verhalten sie sich zumindest abweisend, wenn sie sie nicht völlig ignorieren. Nur Erhard von Greifenfels und Moyra Ballantine werden akzeptiert. Und sie sprechen untereinander einen alten Elfendialekt.

Hohepriesterin Elyana

Sie ist eine der 3 Führer der goldländischen Elfen und vertritt in diesem Rat die Kleriker.

Die Entstehung der Greifenfelschen Grafschaft

Baron Erhard von Greifenfels startete im Herbst 995 einen Feldzug, um die seit langem verlorene Kolonie Adlerstein für Whiskey Valley (und sich selbst) zurückzuerobern. Er wollte offensichtlich damit seine Position in Whiskey Valley als seine neue Heimat festigen und so die Voraussetzungen schaffen, um (irgendwann) um die Hand der Prinzessin Moyra Ballantine anhalten zu können.

Das Heer wurde aus seiner Privatschatulle finanziert, und war daher nicht besonders groß, aber von Leuten geführt, die Erhard aus seiner Vergangenheit kannte und deren Fähigkeiten er vertraute. Im Dezember 995 war das Gebiet vollständig in Erhards Hand.

997: das Turnier der Entscheidung (Bilder auf unserer Homepage)

Nach diesem Turnier ist es endgültig entschieden, daß die Grafschaft ein Teil von Whiskey Valley ist, auch die Weinberge im Süden. Die bisherigen Bewohner sind dort verblieben. Die Beziehungen zu Goldland wurden durch Moyra Ballantine etwas normalisiert. Die Probleme mit den Zwergen sind bereits seit dem letzten Thing gelöst, als die Elfen den Zwergen eine Sicherung ihrer Transporte durch die Grafschaft zusagten. Beim darauffolgenden Thing kann Erhard seine Handlungen - vor allem die Tatsache der Ansiedlung der Elfen aus Goldland - erklären. Bei dem Überfall durch die Goldländer vor vielen Jahren retteten ihm die Elfen das Leben. Er versprach, ihnen dabei zu helfen, ihre Heimat wiederzufinden.

